

denselben zeigen, wie vornehmer, hoher Stand und wahrhaft christliches Leben sich ganz schön in Einklang bringen lassen.

Campeni.

Ig. Treml, Pfarrer.

10) **Schauspiele für jugendliche Kreise.** Von Dr. Robert Weissenhofer.

1. Die hl. Elisabeth von Thüringen. 2. Rosa von Tannenburg. Dritte Auflage. Linz. Ebenhöch. 1893. Preis brosch. 90 kr.

Dritte Auflage! Das möchten wir bei Besprechung des vorliegenden Büchleins besonders betonen. Die dritte Auflage bezeugt uns doppeltes: Im allgemeinen den Aufschwung des katholischen Lebens, indem es ein Buch von so spezifisch religiösem Inhalte zur dritten Auflage bringen konnte; im besonderen den Wert des Büchleins, der dasselbe den katholischen Dilettantenbühnen so thuer machte, dass sich, trotzdem im ähnlichen Genre bereits eine nicht unbedeutende Concurrenz — falls dieser Ausdruck erlaubt ist — bestehet, Verfasser und Verleger veranlasst fanden, es zum drittenmale in die Welt hinauszusenden. Die „liebe thüringische Heilige“ und „das brave Ritterstöchterlein von Tannenburg“ sind auch in der That herrliche christliche Vorbilder. Das eine lehrt uns Gottergebung in Leiden, das andere illustriert in vorzüglicher Weise die Beobachtung des vierten Gebotes. Mögen diese „Schauspiele für jugendliche Kreise“ im Interesse religiöser Vertiefung noch weitere Verbreitung finden.

Schwanenstadt.

Jakob Huber, Beneficiat.

11) **Große biblische Geschichte für die obere Classe.** Von Nikolaus Kreip, Pfarrer im Bisthum Luxemburg. Fünfte Auflage. Freiburg. Herder. Preis 16 Sous = 64 Pf.

Vom selben Verfasser und im gleichen Verlage:

12) **Kleine biblische Geschichte für die untere Classe.** Vierte Auflage. Preis 8 Sous = 32 Pf.

Beide Bücher eignen sich ganz gut für Schüler der oberen resp. unteren Classen der Volksschule. Der Druck ist gefällig, wichtige Stellen sind durch den Druck hervorgehoben, die Bilder gefällig und würdig. Kluge Auswahl und Beschränkung des Stoffes empfehlen beide Bücher besonders.

Wels.

Dr. Josef Rettnerbacher, Beneficiat.

13) **Die Regel des hl. Benedict.** Uebersetzt von P. Edmund Schmidt O.S.B. Zweite, verbesserte Auflage. Mit Erlaubnis der Ordensoberen. Regensburg. Pustet. 1893. IV und 160 S. 8°. Preis 80 Pf. = 48 kr.

Dass so rasch eine zweite Auflage nothwendig wurde, zeigt, wie willkommen diese Uebersetzung war. Jetzt sind in Fußnoten die Tage angegeben, an welchen bei Tisch oder im Chor die einzelnen Abschnitte der Regel vorgelesen werden. Mainz.

Dr. W. E. Hubert, Rector.

14) **Magister choralis.** Theoretisch-praktische Anweisung zum Verständnis und Vortrag des authentischen römischen Choralgesanges, bearbeitet von Franz Xav. Haberl. Beinhaltet vermehrte und verbesserte Auflage. Regensburg. Pustet. 1893. Preis cart. M. 1.40 = fl. — .84.

Im Jahre 1864 ist die erste Auflage erschienen, nunmehr liegt die zehnte vor, welche im Vergleich zur ersten in der That vielfach vermehrt und verbessert ist. Neu sind die Paragraphe 2, 10, 19, 20, 43 und 44; viele Paragraphe sehr erweitert wie Paragraph 41. Die Paragraphe 43 und 44 sind besonders wichtig für den richtigen Vortrag des Chorales; nach mancherlei Schwankungen scheint nun das Richtige festgestellt zu sein. Eine sehr brauchbare Beigabe ist das alphabetische Verzeichniß der Abkürzungen und Ausdrücke des Diözesan-Kirchenkalenders mit Uebersetzung und Erklärung. Interessant ist der Anhang: Archäologische und paläographische Notizen über den Choral mit fünf Tabellen. Zwanzig Jahre hat der im kirchenmusikalischen Lehrfache unermüdliche Meister an der Ver-

vollkommenung dieses ausgezeichneten Buches gearbeitet, welches die Aufgabe hat, die Art und Weise der richtigen Ausführung der authentischen Choralgesänge auf Grund der Geschichte und Tradition zu lehren, und bereits auch in englischer, französischer, italienischer, ungarischer, polnischer und spanischer Sprache erschienen ist.

Waidhofen. Ehrendomherr Josef Gabler, Dechant u. Stadtpfarrer.

X 15) *Jubelgold*. Kränze um die Tiara. Von Julius Pohl. Zweite, vermehrte Auflage. Paderborn. Verlag von Ferdinand Schöningh. Kl. 8°.

191 S. Preis hübsch gebd. M. 3.80 = fl. 2.28.

Das Büchlein verdankt dem Bischofsjubiläum Sr. Heiligkeit Leo XIII. sein Entstehen, weshalb auch des Papstes prächtiges Bild an der Spitze prangt. Auf diesen feierlichen Anlass beziehen sich freilich direct nur die drei ersten Lieder: "Ein Weihgeschenk" Dem Jubelpapste und "Papst- und Jubelhymne" nebst drei Gedichten am Schlusse und zwei Musikbeilagen. Die anderen 105 Nummern, welche das wahrhaft goldene Büchlein zählt, sind in fünf Abtheilungen untergebracht: 1. "Römische Sonette;" 2. "Aus dem Leben der Kirche;" 3. "Christliche Weisheit;" 4. "Erbaulich-Beschaulich;" 5. "Zeitgedichte und Lyrik."

Wie ein warmer Frühlingshauch durchweht die ganze Sammlung eine kindliche Liebe und zarte Anhänglichkeit an den großen Vater der Christenheit und jugendliche Begeisterung für das herrliche Rom. Diese Liebe und Begeisterung ziehen sich wie ein goldener Faden durch das ganze Büchlein. In hervorragender Weise kommen sie zum Ausdrucke in den 17 römischen Sonetten, die ebenso schwungvoll als formvollendet sind, unter anderem besonders in: "Rom und die Elemente", "Monte Pincio", "Abschied in Hoffnung". Auch die übrigen Gesänge bergen kostbare Goldförner. Ein Hauptaugenmerk legte der Dichter auf den Silbenreim. Deshalb sind die Reime bei ihm fast durchweg nicht bloß rein, sondern auch edel und schön. Sein Bestreben ist darauf gerichtet, nur solche Reime anzuwenden, welche durch richtiges Verhältnis ihrer Vocale und Consonanten Uebereinstimmung mit dem Inhalte, Ummuth, schöne Abwechslung und Wohlklang in sich vereinen. Trotzdem finden sich, doch nur in einigen ganz wenigen Fällen, unreine Reime; denn es ist doch eine zu große poetische Lizenz in Anspruch genommen, wenn man z. B. "sanf" und "zersprang" (S. 137) oder "Tint" und "hieng" (S. 138) reimt. Bei unserer an Reimen nicht gar zu reichen Sprache ist es freilich schwer, unreine Reime ganz zu vermeiden. Uebrigens verrät es Pedanterie, in dieser Beziehung zu kritisch sein zu wollen.

Jede Zeile im "Jubelgold" befundet den Dichter, seine sprudelnde Phantasie, sein kindlich frommes Gemüth. Ueberall ist originelle Auffassung, sind neue, überraschende Bilder, treffliche Gedanken, edle Sprache, warme, wahre Empfindung, geistreicher Humor, vollendete Form. Diese zweite Auflage zeichnet sich vortheilhaft an vielen Stellen vor der ersten Auflage aus und überdies sind noch eine zweite Musikbeilage und mehrere Gedichte hinzugegeben. Willkommen dürfte jedem Leser des Dichters Bildniss sein, das er mit schlichten Versen umrahmt, in denen uns kurz sein Lebenslauf vorgeführt wird. Die Ausstattung des Büchleins ist eine reiche zu nennen. Es wird nicht versöhnen, bildend und veredelnd auf Geist und Herz des geneigten Lesers einzuwirken, ihn zu erbauen und zu erheben, zu lehren und zu erheitern.

Seckau.

P. Wolfgang Stocker O. S. B.

C) Ausländische Literatur.

Über die französische Literatur im Jahre 1894.

VI.

Méneval (Baron Claude Fr. de). Mémoires pour servir à l'histoire de Napoléon I. 1802—1815. (Memoiren zur Ge-